



Neubau S 177 OU Wünschendorf / Eschdorf LAP und BÜ für Los 7.1 CEF-Maßnahmen: Reptilienhabitate und Leitpflanzungen

Vorhaben- beschreibung

Planung von Ausgleichsmaßnahmen zur Kompensation baubedingter Verluste im Zuge des Neubaus der S 177 Ortsumgehung Wünschendorf / Eschdorf. Durch die vorgezogene Ausführung / Umsetzung werden gleichzeitig Ausweichlebensräume zur Sicherung der Zauneidechsenpopulation im Bereich Gickelsberg geschaffen. Reptilien werden aus dem Baufeld abgesammelt und in zwei Ersatzhabitate verbracht.

Planungsumfang

Bearbeitung der Leistungsphasen 5, 6, 8 und 9 HOAI:

- Maßnahme **AT 12.1** CEF T4: Entwicklung von Reptilienhabitaten am südexponierten Waldrand; ca. 2.000 m² mit 7 Strukturelementen; Herstellung einer artenreichen, insektenfördernden Ansaat
- Maßnahme **AT 12.2** CEF T5: Optimierung bestehender Reptilienhabitate; ca. 3.550 m² mit 7+2 Strukturelementen; vereinzelte Entnahme von Gehölzen zur Verbesserung der Besonnung
- für Umsiedlungsphase zeitweilige Einzäunung beider Habitate mit Reptilienschutzzaun (insg. ca. 915 lfm); regelmäßige reptiliengerechte Pflege
- Maßnahme **AT 25** KVM T2 Anlage von Gehölzpflanzungen mit Leitfunktion zum BW 10.1 (Querungsbauwerk für Fledermäuse zum sicheren Unterfliegen der künftigen Trasse): zeitversetzt mehrere Pflanzgruppen, insg. ca. 1.700 m², ggf. bis zur vollständigen Funktionsfähigkeit ergänzt durch temporäre FM-Leitzäune

Auftraggeber

LASuV, Niederlassung Meißen

Bearbeitungszeit- raum

- ab 2015 Planung (Lph. 5, 6)
- 2018 Bestandsmonitoring Reptilien
- ab 2020 Herstellung, BÜ (Lph. 8, 9)
- Fertigstellungs- und Entwicklungspflege bis mind. 2022
- 2020 und 2021 Absammeln / Umsiedeln von Reptilien aus dem Baufeld durch Herpetologen
- ab 2021 für 5 Jahre Erfolgsmonitoring im Bereich der Ersatzhabitate

rechts: Ausschnitt Ausführungslageplan mit AT 12.1, AT 12.2 und AT 25

AT 12.1 CEF T4 und AT 12.2 CEF T5 Reptilienersatzhabitate am Gickelsberg



Vorkommen von Zauneidechse (Bild) und Waldeidechse, Begleitung der Maßnahmen durch Monitoring



Herstellung kombinierter Strukturelemente, dabei Wiederverwendung des Holzes aus vereinzelt Freischnitt



Pflege durch reptiliengerechte Mahd in Streifen, anteilig jeweils auf ca. 2/3 der Fläche



Endzustand Strukturelement (mit Gatter, um Trittschäden aus späterer Weidenutzung zu vermeiden)



Fernblick auf das optimierte Ersatzhabitat AT 12.2



Aufbau RSZ bei AT 12.1, südseitig des Gickelsberges



Objekt Planung

REFERENZPROJEKT
LAP / vorgezogene CEF-Maßnahmen

AT 25 Fledermaus-Leitpflanzung am BW 10.1



Ausgangszustand AT 25, Pflanzgruppe 1 (April 2016)



Herstellung AT 25, Pflanzgruppe 1 (ca. 500 m²) im Dezember 2020; diverse vorbereitende Arbeitsgänge und vollflächige Abdeckung mit Pflanzvlies aufgrund des Vorkommens von Riesenbärenklau